

Vorlage:

Einbindung von Dopingprävention in die Verbands- oder Vereinssatzung

Hinweis:

Die hier formulierte Einbindung von Dopingprävention in die Verbands- oder Vereinssatzung ist als Vorschlag zu verstehen. Eine Satzungseinbindung hilft dabei, das Thema strukturell im Verband oder Verein zu verankern. Die tatsächliche Ausgestaltung muss individualisiert entsprechend der Bedürfnisse des jeweiligen Vereins/Verbands erfolgen. Die NADA-Prävention berät Sie/euch gerne bei der Umsetzung.

1. Der Verband/Verein XY verpflichtet sich, gemäß den geltenden Anti-Doping-Regelwerken mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen den Missbrauch von verbotenen Substanzen und Methoden vorzugehen.
2. Dazu engagiert sich der Verband/Verein XY als Mitglied des GEMEINSAM GEGEN DOPING Netzwerkes insbesondere in der Dopingprävention. Zur Mitarbeit im GEMEINSAM GEGEN DOPING Netzwerk benennt der Verband/Verein XY eine feste Ansprechperson für die Dopingprävention.
3. Der Verband/Verein XY positioniert sich sichtbar für sauberen und fairen Sport. Diese Positionierung findet sich sowohl in der internen als auch in der externen Kommunikation (z.B. auf der Homepage) wieder.
4. Zur Umsetzung von Maßnahmen in der Dopingprävention arbeitet der Verband/Verein XY partnerschaftlich mit den Netzwerkpartnern sowie der NADA-Prävention zusammen.
5. Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Eltern sowie Betreuerinnen und Betreuer werden durch Sensibilisierung, Aufklärung und Information unterstützt. Alle im Auftrag des Verbandes/Vereins XY tätigen Personen verpflichten sich zu einer klaren Positionierung für sauberen Sport.
6. Der Verband/Verein XY führt *halbjährlich/jährlich/alle zwei Jahre* einen Workshop für *Zielgruppen* durch. Außerdem sind Athletinnen und Athleten zur Absolvierung des GEMEINSAM GEGEN DOPING e-Learnings verpflichtet/angehalten. Für geeignete Veranstaltungen wird der GEMEINSAM GEGEN DOPING Infostand der NADA-Prävention hinzugezogen.